



Neues aus dem Millionendorf am Rhein



Wat wells de dann ?

Liebe Freunde der [Millionendortouren](http://www.millionendortouren.com), hier erhaltet Ihr einmal wöchentlich Neuigkeiten zu unseren Millionendortouren. Neues rund um die Stadtführungen in Köln, Geschichten und Anekdoten aus Köln, Tipps zu Lesestoff und Angebote zu Büchern, Gesellschaftsspielen, Geschenkartikeln meiner www.literatour.koeln.

Und jeden Monat ein kleines Gewinnspiel mit tollen Preisen.

Ne schöne Jroos, Euer Alfred Wolf



Unser Gewinnspiel von letzter Woche

Die Frage wurde fleißig gelöst:

Wenn die Uhr am Pölgelturm in der Kölner Altstadt 0 anzeigt, wieviel Wasser befindet sich dann in der Fahrinne des Rheins ?

Es bleibt noch mind. 1m Wasser unter`m Kiel in der Fahrinne des Rheins.

Wir haben eine Frage, wir haben eine Lösung und einen Gewinner (ohne Magnetwand :-), aber das werden wir auch lösen).

Vielen Dank für`s Mitspielen.



Geschichte in Geschichten Heute: Die Straßen Kölns

Das Altengrabengäßchen - zwischen Maternushaus und Klingelpütz - verdankt seinen Namen ursprünglich dem alten Graben an Wall und Palisade, die zu Beginn des 12. Jahrhunderts die Erweiterung der Stadt über das römische Köln hinaus schützten.

In späteren Zeiten, im 16. und 17. Jahrhundert wurde dieses Gebiet zum Schmelztiegel der Außenseiter der Stadt. Huren, Abdecker, Kloakenreiniger und "der Chef vom Janze", der Henker lebten dort. Das Viertel der Unberührbaren.

An das Altengrabengäßchen grenzt die Mauer des erzbischöflichen Gartens. Eine Mauer mit einem kleinen Schlupförtchen. Dieses so entdeckt am 05. November des Jahres 1811, als kein Geringerer als der große Feldherr, Monsieur l'Empereur, Napoleon, der majestätisch durch den Garten wandelte und hinter einen Busch trat um - na Ihr wißt schon was. Kurzer Hand durchschritt Napoleon das Pörtchen und machte sich in einen relativ schlichten grauen Wollmantel gehüllt auf Erkundungstour durch Kölle. Das hat er gut gemacht. Eine Stadt entdeckt man nur in ihren Straßen. Auf Schuster's Rappen. Als Bonaparte nach gut zwei Stunden seine etwas aufgeregte Gesellschaft im Garten des

Erzbischof wieder aufsuchte, hatte er einen so tiefen Eindruck vom Elend dieses Teils der Stadt gewonnen, dass er (oder besser seine Gemahlin, Marie Louise), 12.000 Francs für die Armen spendete.



Der Scharfrichter

Das Tagebuch des Todes Frantz Schmidt tötete fast 400 Menschen und hat unzählige weitere grausam gefoltert oder verstümmelt. Am Ende seines Lebens hatte der Nürnberger Henker über 700 Menschen Leid zugefügt. Der Historiker Joel F. Harrington hat nun erstmals dessen historisches Tagebuch aus dem 16. Jahrhundert ausgewertet. Dabei erhielt er seltene Einblicke in die Berufspraxis und den Alltag dieses Mannes, der neben seiner Rolle als gefürchteter Scharfrichter zugleich als Wundarzt tätig war.



Gerd Schwerhoff

Köln im Ancien Régime

1686-1794

Köln im Ancien Régime

Hässlich, rückständig, voller Bettler und 'Pfaffen' - die Urteile der Reiseschriftsteller des 18. Jahrhunderts über die Reichsstadt Köln waren vernichtend. Diese erste Gesamtdarstellung der städtischen Geschichte im Zeitalter der Aufklärung zeichnet ein differenzierteres Bild jener bewegten Zeit. Immer noch besaß Köln große Bedeutung als ökonomisches Zentrum, Verkehrsknotenpunkt und Nachrichtenumschlagplatz. Nur sehr begrenzt gelang aber die Etablierung innovativer Wirtschaftszweige, und die wachsende Verarmung stellte die Stadt vor sozialpolitische Probleme. Aufgeklärtes Denken und Reformbestrebungen konnten sich gegen die herrschenden traditionalistischen Mentalitäten und Strukturen nicht durchsetzen, selbst Protestbewegungen waren ein Ausdruck des Kölner Konservatismus. Zudem musste sich die Stadt gegen äußere Bedrohungen behaupten wie die Flut von 1784 oder den westlichen Nachbarn: Französische Truppen benutzten Köln im Siebenjährigen Krieg als logistische Drehscheibe und beendeten mit ihrem Einmarsch 1794 die lange Phase reichsstädtischer Freiheit.

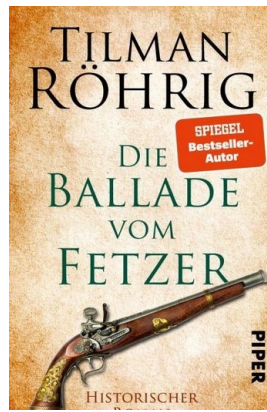
Geschenkgutschein
Köln entdecken - mit Millionendorttouren



Stadtführungen Köln

Wir sind schon bald
wieder für Euch da.

Die
Millionendorttouren



Die Ballade vom Fetzer

Die packende Geschichte des rheinländischen Räuberganoven - Tilman Röhrigs exzellent recherchierter

Historienroman Köln 1803: Auf dem Alten Markt trägt sich die letzte öffentliche Hinrichtung in der Geschichte der Stadt zu. Geköpft werden soll Mathias Weber - 'der Fetzer'. Doch hinter den Gräueltaten des berühmt-berüchtigten Räuberhauptmanns, der vom Volk gefürchtet wird wie kein anderer, verbirgt sich ein tragisches Schicksal, das ihn zu dem gemacht hat, der er ist.

gehen weiter

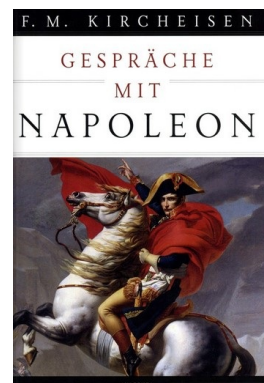
- *kölner Nachtwächtertour*
- *Brauhäuser & Kölschkultur*
- *von Sagen und Legenden*
- *Die dunkle Seite der Stadt*
- *von Hexen, Henkern, Galgenvögeln*

Ich freue mich sehr auf neue Touren durch das Millionendorf am Rhein

Gutscheine könnt Ihr bereits jetzt hier buchen:

[Tourgutscheine](#)

[weitere Tourinfos](#)



Gespräche mit Napoleon

Napoleon ist während seiner Regierungszeit und später in der Verbannung auf St. Helena mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten zusammengetroffen, die in ihren Memoiren und anderen Aufzeichnungen von den Gesprächen berichteten. Es waren Minister, Staatsräte, Dichter und viele andere, darunter Königin Luise von Preußen, Franz von Österreich, der Polizeiminister Fouché, Talleyrand, Goethe, Chateaubriand. Mit großem Sachverstand hat der Privatgelehrte und Historiker Kircheisen daraus eine so nie wieder vorgelegte Auswahl getroffen, die ein einzigartiges Bild des Mannes und seiner Epoche zeichnet.



Tue Gutes und rede darüber

Der Newsletter gefällt Euch ?
Dann empfiehlt mich gerne weiter.
Teilen, senden, erzählen...

anmelden



{% if (contact.NACHNAME == "") %}

Millionendorf Touren
Köln entdecken mit Alfred Wolf
Sprengelstr. 2
50735 Köln
info@millionendorf-touren.com



{% endif %}

[Abmelden](#)



© 2021 Alfred Wolf



550 x 420

Bild hier her ziehen
aus der Bildergalerie

Titel

Lorem ipsum dolor [sit amet, consectetur adipiscing](#) elit, sed do incididunt utlabore etdolore magna aliqua. Ut enim minim.

Button